



## Lasst uns froh und munter sein!

### NEWS

Geschrieben von: Redaktion

Donnerstag, den 01. Dezember 2011 um 18:00 Uhr

**Sebastian Hanke, Die schönsten Weihnachtslieder für jeden Gitarristen. Potsdam 2011, Edition Hanke, ISBN 978-3-9814820-0-3, € 13,95 ... überzeugend, dazu ist es professionell gesetzt, gedruckt und präsentiert ...**

Ins Auge springend kreativ ist es nicht, wenn man ein Heft (oder Buch) mit Weihnachtsliedern, arrangiert für ein bestimmtes Instrument oder eine Instrumentengruppe, herausgibt. Hat es schon oft gegeben – natürlich auch für Gitarre! Und auch die Ausstattung für alle möglichen Arten von Gitarren in diversen Darstellungsarten (Tabulatur, Griffsymbole und Notation) ist keine Sensation. Hat es alles schon gegeben! Zu Zielsetzung und Zielgruppe der Neuerscheinung schreibt der Herausgeber und Verleger: *„In diesem Buch sind über 70 der beliebtesten Advents, Weihnachts- und Winterlieder speziell für die Gitarre arrangiert worden. Dabei handelt es sich in erster Linie um wohl bekanntes, aber auch hierzulande noch weniger verbreitetes Liedgut.“*

Die ersten Arrangements liefern eine einfache Begleitung mit Basstönen. Es folgen solche in „verschiedenen Lagen“. Hier *„wird die Melodie um eine zweite oder dritte Gitarrenstimme für das gemeinsame Musizieren ergänzt. Zu diesem Kapitel ist zu jedem aufgeführten Lied ein MP3-Playalong verfügbar, welches auf der Homepage*

[www.editionhanke.com/xmas](http://www.editionhanke.com/xmas) als kostenfreier

Download zur Verfügung steht.“ Damit ist die Frage

auch geklärt, wo denn die obligatorische Audio-CD steckt, ohne die heutzutage Hefte solcher Art nicht mehr auskommen. Hier wird als Alternative ein kostenloser Download angeboten, der vom Angebot her auch noch modifizier- oder erweiterbar ist ... was mit einer CD naturgemäß nicht geht. Der dritte Teil des Buches bietet „kreative Akkordbegleitungen“, schließlich gibt es Fingerstyle-Weihnachtslieder mit einer Melodielinie mit Texten und einer zwei- bis dreistimmigen in Noten ausgeschriebenen Version, die schließlich auch in moderner Tabulatur geliefert wird. Schließlich liegen noch ein paar Lieder in drei- bis vierstimmigen Sätzen zum gemeinsam Musizieren in Gitarrengruppen bereit.



Das Angebot des Hefts ist überzeugend, dazu ist es professionell gesetzt, gedruckt und präsentiert ... Chapeau! Immerhin ist es das Erstlingswerk eines Jungverlegers! Das Heft unterscheidet sich von den Konkurrenzangeboten aufgrund seiner weiter gefassten Auswahl an Liedern und der vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten. Dazu kommt der mehr als konkurrenzfähige Preis.

Einige der Lieder sind übrigens keine Weihnachts-, sondern Martinslieder, „Ich geh mit meiner Laterne“ zum Beispiel und auch „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“ ... aber na ja, da wollen wir mal nicht so kleinlich sein. Irgendwie gehören die Feste ja zusammen, auch wenn Sankt Martin am 11. November und Weihnachten bekanntlich vom 24. bis 26. Dezember gefeiert werden.

Das kölsche Lied vom „Hillije Zinter Mätes“ fehlt mir in dem Buch allerdings:

D'r hellije Zinter Mätes, dat wor ene jode Mann.  
Hä jov de Kinder Käze, un stoch se selver aan.  
Butz butz widderbutz, et wor ene jode Ma-a-an!  
Hier wohnt ein reicher Mann.  
Der uns was geben kann.  
Viel soll er geben.  
Lange soll er leben.  
Lass und nicht so lang hier stehn,

denn wir wollen weiter gehn,  
wei-ter-gehn!

Das singen die Kinder, wenn sie am Nikolaus-Abend mit ihren Laternen von Haus zu Haus in der Nachbarschaft gehen. Früher bekamen sie dann Nüsse und Äpfel in ihren Sammelbeutel – heute sind es eher Schokoriegel. Einige Kinder, die (bzw. deren Eltern) die Tradition des Martinssingens nicht richtig verstanden haben, wollen Geld für ihr Singen ... bekommen sie aber zum Glück nicht!

Wenn die Kinder dann ihre Süßigkeiten bekommen haben, rufen sie:

„Jode Mann, jode Mann!“

und wenn nicht:

„Kniesbüggel, Kniesbüggel!“

Was so viel heißt wie „Geizhals“ ... aber solche Mitbürger gibt es ja im Rheinland nicht!

[< Zurück](#)      [Weiter >](#)